Matthäus 4

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden; **2** und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich. **3** Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine zu Broten werden. **4** Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: „Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.“[1]

5 Dann nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels **6** und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: „Er wird seinen Engeln deinetwegen befehlen, und sie werden dich auf Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stoßest.“[2] **7** Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.“[3]

8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit **9** und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. **10** Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: „ Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.“[4]

11 Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herzu und dienten ihm.

12 Als er aber gehört hatte, dass Johannes überliefert worden war, zog er sich nach Galiläa zurück; **13** und er verließ Nazareth und kam und wohnte in Kapernaum, das am See[5] liegt, im Gebiet von Sebulon und Naphtali, **14** damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: **15** „Land Sebulon und Land Naphtali, gegen den See hin, jenseits des Jordan, Galiläa der Nationen: **16** Das Volk, das in Finsternis sitzt, hat ein großes Licht gesehen, und denen, die im Land und im Schatten des Todes sitzen – Licht ist ihnen aufgegangen.“[6] **17** Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.

18 Als er aber am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder: Simon, genannt Petrus, und Andreas, seinen Bruder, die ein Netz[7] in den See warfen, denn sie waren Fischer. **19** Und er spricht zu ihnen: Kommt, folgt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen. **20** Sie aber verließen sogleich die Netze und folgten ihm nach. **21** Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder: Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Schiff mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze ausbesserten; und er rief sie. **22** Sie aber verließen sogleich das Schiff und ihren Vater und folgten ihm nach.

23 Und Jesus zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk. **24** Und die Kunde von ihm ging aus nach ganz Syrien; und sie brachten zu ihm alle Leidenden, die von mancherlei Krankheiten und Qualen geplagt waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie. **25** Und es folgten ihm große Volksmengen von Galiläa und der Dekapolis und Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan.

Fußnoten

1. 5. Mose 8,3.
2. Psalm 91,11.12.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

3. 5. Mose 6,16.
4. 5. Mose 6,13.
5. D. h. am See Genezareth (o. Tiberias).
6. Jesaja 8,23; 9,1.
7. W. Wurfnetz.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de